

EKAS Trägerschaftstagung, 9. November 2022  
Roger Schmid, Berater Sport- und Freizeitanlagen, BFU

# Sport- und Freizeitanlagen

## BFU-Angebot bezüglich Gefährdungsermittlung



# Unfallgeschehen

Schwerverletzte / Invalide (Ausfall  $\geq$  3 Monate oder Invalidenrente)

Sportart	Schwerverletzte, Invalide (Ø 2014–2018)	Veränderung mittelfristig
Skifahren	3'670	
Fussball	2'530	
Bergwandern, Wandern	1'630	
Spielsport	590	
Snowboardfahren	410	
Mountainbiking	380	
Baden, Schwimmen	180	
Radsport (ohne Strassenverkehr)	180	
Übrige Sportarten	5'280	
<b>Total</b>	<b>14'840</b>	

Quelle: BFU-Sicherheitsbarometer 2021 – Sicherheitsniveau im Schweizer Sport

# Herausforderungen bei Sport- und Freizeitaktivitäten



- Freestyle-Sport «boomt»
  - Risiken durch hohe Geschwindigkeit, grosse Fallhöhen
- E-Mountainbike
  - Hohe Geschwindigkeit
  - Konfliktsituationen, z. B. in den Bergen
- Alternde Gesellschaft
  - Relevanz des Sturzes nimmt zu

# Darf es bei Sport- und Freizeitaktivitäten Unfälle geben?



- Sport- und Freizeitaktivitäten beinhalten Risiken
  - Stürze / Fehleinschätzungen können zu Prellungen, Quetschungen, gelegentlichen Knochenbrüchen führen
- Einflussfaktoren zur Risikominderung:
  - individuelle Fähigkeiten,
  - Benutzung geeigneter Geräte
  - Fehlerverzeihende Anlagen

Ziel der BFU:  
Unfälle mit schweren Folgen  
verhindern

# Wirksame Unfallprävention

## 11 Grundsätze für die Praxis

1. Folgeschwere Unfälle vor Bagatellunfällen
2. Bedarf vor Bedürfnis
3. Fremd- vor Selbstgefährdung
4. Mehrfachabsicherung vor Einzelmassnahme
5. Unfallvermeidung vor Schadensminderung
6. Verhältnis- vor Verhaltensprävention
7. Grosse Bevölkerungsgruppen vor kleinen Hochrisikogruppen
8. Gefahrenvermeidung vor Gefahrenbewältigung
9. Evidenz vor Fachmeinung
10. Leicht umsetzbare vor hürdenreichen Massnahmen
11. Vernetzung vor Alleingang

# Anforderungen Sport- und Freizeitanlagen

## Sicherheitsmanagementsystem



- Organisation und Planung der Abläufe und Verantwortlichkeiten
- Gefährdungsbeurteilung
  - Benützer
  - Mitarbeitende
- Rettungs- und Notfallkonzept
- Erfassung von schweren Ereignissen
- Inspektion, Wartung und Unterhalt

# Einflussfaktoren auf die Sicherheit Sport- und Freizeitaktivitäten



Potentielle Gefährdungen für:

- Benutzer (Freizeitsicherheit)

die sich ergeben sich aus:

- Konstruktion der Sportanlagen und -geräte
- Betrieb der Sportanlage
- Benutzung der Sportanlage und -geräte
- Umwelt / Wetterbedingungen

# Anforderungen Sport- und Freizeitanlagen

## Handlungsbedarf



Sie können die Anforderungen umsetzen:

- Berücksichtigung Standards
- Branchenlösungen
- Überbetriebliche ASA-Lösungen
- Periodische Überprüfung
- Sicherheitskonzept
- Geräte und Einrichtungen
- Ingenieurbauten

# BFU Angebot zur Förderung von fehlerverzeihenden Anlagen

## Beurteilung des Sicherheitsniveaus



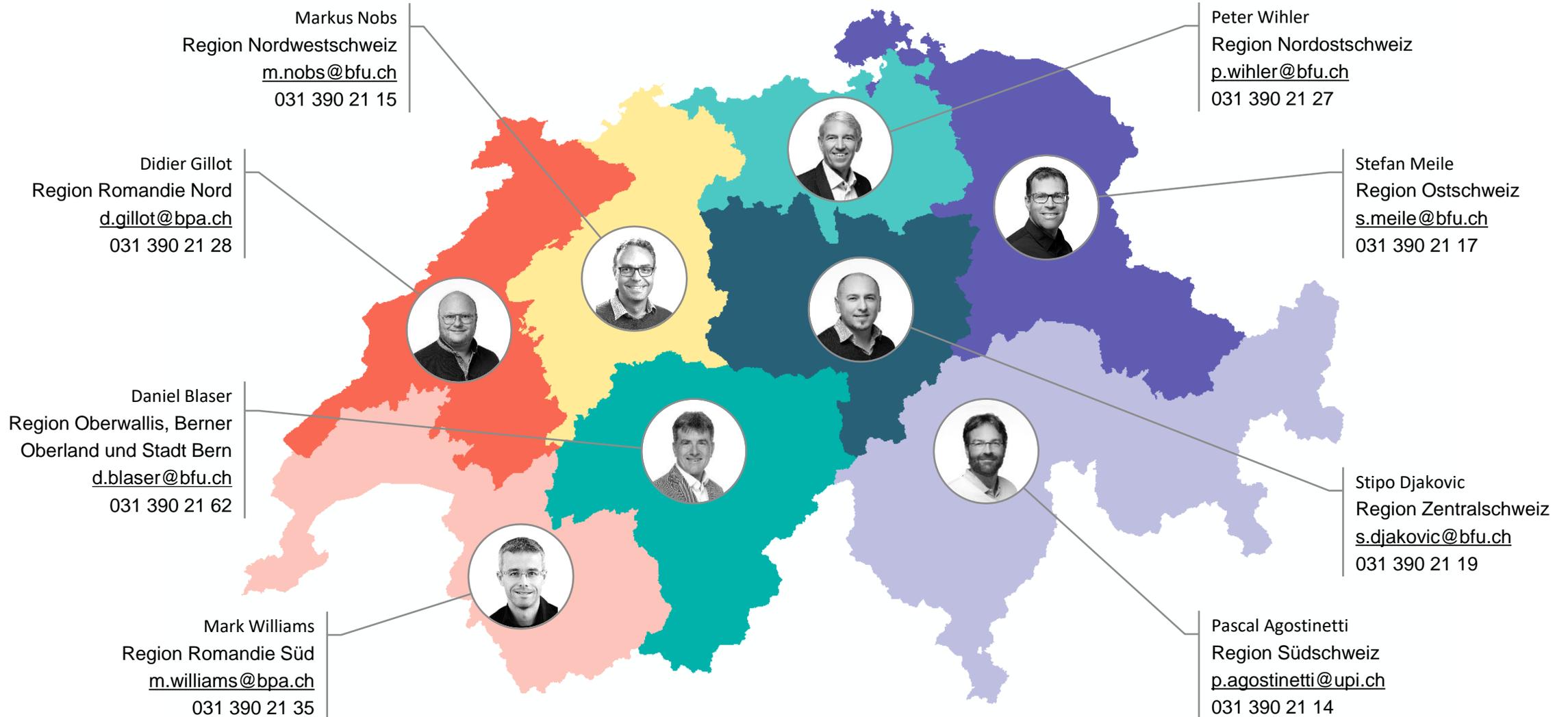
### Grundlagen:

- Aktuell geltende Gesetze, Normen und Richtlinien
- Erfahrungen der BFU in der Unfallprävention
- Aktuelle Unfallstatistik



# BFU-Ansprechpartner in den Regionen

«Wir unterstützen euch gerne.»



# Förderung von fehlerverzeihenden Sport- und Freizeitanlagen

## BFU-Publikationen zu fehlerverzeihenden Anlagen



# Förderung von fehlerverzeihenden Sport- und Freizeitanlagen

## BFU-Checklisten zur Erkennung von offensichtlichen Gefährdungen



### 5. Benützer Informationen

#### 5.1 Sicherheitsinformationen

Überprüft		Sicherheitstechnische Anforderung	Quelle	Zutreffend		Festgestellte Abweichung	BFU-Empfehlung
Ja	Nein			Ja	Nein		
		Eine Hinweistafel mit mindestens folgenden Benützer Hinweisen ist in Eingangsbereich oder an einer zentralen Stelle vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> <li>Regeln für die Nutzung der Anlage (Zutritt, Verhalten, Hygiene, SLRG-Baderegeln etc.)</li> <li>Orientierungsplan inkl. Bezeichnung der Bereiche</li> <li>Lage der Schwimmbecken inkl. Wassertiefe etc.</li> <li>Notfall- und Warnsignale.</li> <li>Öffentliche Informationen (Toiletten, Schliessfächer, Cafeteria...)</li> </ul>					Die Benützer befinden sich in einer zentralen Stelle (Garderoben) mit Hinweisen über die Regeln der Anlage, die Standorte der wichtigsten Informationen
		Die unterschiedlichen Funktionsbereiche (Schwimmer-, Nichtschwimmer-, Sprungbereich) sind gekennzeichnet					Die unterschiedlichen Funktionsbereiche sind gekennzeichnet
		In Beckenbereichen, in denen Kleinkinder beaufsichtigt werden sollen, wird mit dem entsprechenden Piktogramm darauf hingewiesen. (Gebotstafel M054; SN EN ISO 7010)					In Bereichen, wo Kleinkinder beaufsichtigt werden sollen, ist ein Piktogramm «Kinder beaufsichtigen» zu sehen.



## Visuelle Kontrolle Rasenfeld

### 1. Spielfelder

#### 1.1 Tore

Sicherheitstechnische Anforderung	Quelle	Festgestellte Abweichung	BFU-Empfehlung	Umsetzung Prio	Abweichung beheben	Bemerkungen
Ballspieltore sind mittels Bodenhülse oder mittels Erdanker gegen Umkippen und gegen Verschieben gesichert	SN EN 748:2018; Art. 4.4		Ballspieltore mittels Bodenhülsen oder Erdanker gegen Umkippen sichern			
Die Tore weisen keine sichtbaren Risse/Brüche oder Anzeichen für einen Zusammenbruch auf	SN EN EN 16579:2018+ AC:2019; Art. 6.1		Defektes Ballspieltor sofort für die Benutzung sperren und ersetzen			
Das Netzbefestigung ist mit eingefräster Netzaufhängung oder in das Torprofil integrierte Sicherheitsnetzhaaken oder mit Netzhalter aus Kunststoff befestigt	SN EN EN 16579:2018+ AC:2019; Art. 6.4		Die Netzbefestigung ersetzen mit einer Befestigung, welche den nebenstehenden Anforderungen entspricht			
Die Tornetze sind unbeschädigt			Beschädigte Tornetze entfernen			
Mobile Tore sind mit einem Gegengewicht gesichert, welches ein Teil des Bodenrahmes ist.	SN EN 748:2018; Art. 3.4.1		Mobile Ballspieltore ersetzen			
Mobile Tore sind mit dem Warnhinweis versehen «Tore gegen Umkippen sichern»			Warnhinweis «Tore gegen Umkippen sichern» versehen			

# Merci

EKAS Trägerschaftstagung, 9. November 2022

Roger Schmid